

Zwischen Personalsorgen und Notstand

Pflege | Aden informiert sich im Spital / Brobeil sieht weitere Probleme aufkommen

Rottweil. Pflegemangel: Auch in Rottweil? Zu dieser Frage trafen sich im Spital am Nägelesgraben Geschäftsführer Thomas Brobeil, Pflegedienstleitung Isabella Hildebrand, Heimleiter Dietmar Herrmann und der FDP-Landtagsabgeordnete Gerhard Aden.

Brobeil wies darauf hin, dass das Spital am Nägelesgraben noch nicht von der angespannten Personalsituation betroffen sei – auch weil man im Vinzenz-von-Paul-Hospital eine Krankenpflegeschule habe und das Spital wie das Lui-

senheim Ausbildungsplätze zum Altenpfleger und zum Altenpflegehelfer anbieten. »Die geplante Zusammenführung der Ausbildungen der verschiedenen Pflegeberufe in die Generalistik könnte allerdings tendenziell zu einer Abwanderung der Absolventen in Krankenhäuser führen«, meinte Brobeil. Eine Abschaffung der Ausbildung zum Altenpflegehelfer würde ein zusätzliches Problem schaffen. Außerdem löse die zunehmende Akademisierung der Pflegeberufe derzeit keine Nachwuchsprobleme.

Herrmann wies auf die Bürokratie und den Dokumentationsaufwand hin. In diesem Zusammenhang bemerkte er auch, dass die derzeit gültigen Abrechnungsmodalitäten der Kurzzeitpflege nicht im Geringsten den realistischen Aufwand abbilden. Auch Forderungsausfälle machten den Einrichtungen zunehmend zu schaffen.

Interessant war für Aden laut eigener Pressemitteilung der Hinweis, dass die tarifgebundene Vergütung, wie sie im Spital am Nägelesgraben bezahlt wird, nicht das eigent-

liche Problem bei der Personalsuche darstelle. Vielmehr sei es die fehlende gesellschaftliche Anerkennung der Pflegeberufe, die sich negativ auf die Ausbildungszahlen auswirkt. Auf die Frage Adens, ob ausländische Fachkräfte das Personalproblem lösen könnten, wurde unisono von den Anwesenden bekräftigt, dass dies derzeit leider nur in Einzelfällen möglich sei. Die Gesprächsteilnehmer waren nicht sehr zuversichtlich, dass der Pflegemangel in Rottweil verhindert werden könne.



Im Spital (von links): Dietmar Herrmann, Isabella Hildebrand, Gerhard Aden und Thomas Brobeil

Foto: FDP